

# Pressemitteilung

---

## **Corona-Versorgung gefährdet Krankenhäuser Bundesgesundheitsminister löst Versprechen nicht ein**

### **Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern fordert Landesregierung zu sofortigem Handeln auf**

Soeben wurde der Referentenentwurf des BMG zur Finanzierung der Krankenhäuser in der Corona-Krise veröffentlicht. Während in den vergangenen Wochen der Bundesgesundheitsminister vollmundig die Krankenhäuser für ihre wichtigen Aufgabe in der Corona-Krise von jeglichem finanziellen Schaden freihalten wollte und ein „what-ever-it-takes“ Gesetz angekündigt hat, ist er nun vor den Forderungen des GKV Spitzenverbandes eingeknickt.

War lange eine einfaches Pauschalbudget Grundlage für den Gesetzentwurf, so hat sich am Ende eine reine Finanzierung der Fixkosten für leerstehende Betten durchgesetzt. Wenn es nicht um Menschenleben ginge, müssten sich mit diesem Gesetzentwurf die Krankenhäuser aus der Corona-Versorgung zurückziehen und sofort ihren elektiven Normalbetrieb wieder aufnehmen.

„Während die Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern ihre Hausaufgaben zum Aufbau von Beatmungsbetten längst gemacht haben“ und jegliche vermeidbare Behandlung absagen, hat das Bundesministerium für Gesundheit völlig versagt, so Uwe Borchmann, Geschäftsführer der Landeskrankenhausgesellschaft und weiter „wir sitzen in unserem Bundesland Tag und Nacht zusammen, um die Versorgung in der Krise vor auszuplanen und bekommen jetzt vom Bundesministerium die Quittung für unser entgegengebrachtes Vertrauen. Erst bittet uns der Bundesminister persönlich um die Absage geplanter Behandlungen und jetzt sollen wir auch noch dafür bluten, indem unsere Budgets runtergefahren werden! Der Minister ist jetzt nicht mehr in TalkShows sondern in seiner Behörde gefordert unverzüglich wieder eine Vertrauensbasis herzustellen.“

Wir brauchen jetzt unsere Landeregierung um gegenüber dem Bund Position zu beziehen. Wir vertrauen dabei auf unsere Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, SPD und unseren Gesundheitsminister Harry Glawe, CDU sowie unsere Bundestagsabgeordneten rund um unser Mitglied im Gesundheitsausschuss Dietrich Monstadt, CDU sich mit aller Macht gegen den Gesetzentwurf zu stemmen – noch heute.

„In der Krise ist eine klare Kommunikation wichtig. Wer erst unseren Krankenhausträgern, Patienten und Beschäftigten verspricht, sie in der Krise zu unterstützen und jetzt so wenig Geld wie möglich bereitstellen will - dem sagen wir unsere Meinung öffentlich so klar, wie auch er mit uns umgeht. Das sind wir vor allem unseren Mitarbeitern schuldig, die ihre ganze Kraft in die Bewältigung der Corona-Krise stecken werden“ so Dr. Hanns-Diethard Voigt, Vorsitzender der KGMV.

**Kontakt: Uwe Borchmann (7 Tage / Woche)**  
**Tel.: 0385/48529-116; presse@kgmv.de**